

Stellungnahme der AGL zum Wirtschafts- und Finanzplan der Stadtwerke Eberbach 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Herr Haag, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren,

vor uns liegt der zweite Wirtschafts- und Finanzplan der neuen Werkleitung unserer Stadtwerke.

Für das Jahr 2016 wird mit einem leicht positiven Ergebnis geplant.

Einnahmen in Höhe von rund 17,35 Millionen Euro stehen Ausgaben in Höhe von rund 17,3 Millionen Euro gegenüber.

Das operative Ergebnis beträgt +81.000 €.

Abziehen hiervon ist der Instandhaltungsstau aus den Vorjahren in Höhe von 30.000 €, Altlasten aus den Vorjahren.

Das ergibt einen Gewinn von rund 51.000 €.

Detailliertere Zahlen hierzu kann jeder Interessierte dem Wirtschaftsplan entnehmen.

Es ist bereits das dritte Jahr in Folge, in dem ein positives Ergebnis geplant und in 2014 auch erzielt wurde und ebenso das dritte Jahr in Folge, in dem die laufenden Kosten der verlustbringenden Sparten Bäderbetriebe, Nahverkehr und Hafen durch die gewinnbringenden Sparten Strom- und Gasverkauf ausgeglichen werden können.

Die Wärmeversorgung, die im kommenden Jahr noch defizitär geplant wird, muss und wird sich zu einer gewinnbringenden Sparte entwickeln.

Die Stadtwerkeleitung hat die Zeichen der Zeit erkannt und sieht im kommenden Jahr Neustrukturierungsmaßnahmen zur

- weiteren Optimierung der Energiebeschaffung,
- Verbesserung der Vertriebsstruktur,
- Ausbau der Nahwärmeversorgung mit Blockheizkraftwerken,
- Entwicklung neuer Geschäftsfelder, u.a. auf dem Gebiet der Energiedienstleistung,

vor.

Alles übrige sind jahrelange Forderungen der AGL.

Wir werden den Neustrukturierungsmaßnahmen inklusive der Kostensteigerungen im Personalbereich zustimmen.

Wir halten die geplanten Maßnahmen für einen richtigen Weg, damit die Stadtwerke ein konkurrenzfähiges Unternehmen bleiben.

Stellungnahme der AGL zum Wirtschafts- und Finanzplan der Stadtwerke Eberbach 2016

Aber wir erwarten auch Ergebnisse.

In diesem Zusammenhang müssen wir einen Kritikpunkt anbringen.

Dem vorliegenden Ergebnis liegen keine höheren Verkaufsmengen von Strom und Erdgas zugrunde, vielmehr wird in 2016 mit geringeren Verkaufsmengen geplant als im Jahr 2014 erzielt wurden.

Zur Erinnerung: 2014 war ein Jahr, in dem die Belegschaft der Stadtwerke ohne Geschäftsführung den Betrieb am Laufen gehalten hat.

Die geplante Steigerung des Gewinnes im Strombereich ist zum großen Teil auf verbesserte Einkaufspreise zurückzuführen.

Aus unserer Sicht müsste es im nächsten Jahr mit verbessertem Vertriebsteam möglich sein, Absatzmengen zu erreichen, die nicht unter, sondern über denen des führungslosen Jahres 2014 liegen.

Daraus resultiert auch unser soeben mehrheitlich leider abgelehnter Antrag zur Erhöhung der geplanten Absatzmengen, die über den Absatzmengen von 2014 liegen sollen.

Die Argumentation der Verwaltung der Stadtwerke, die sich lediglich darauf bezieht, dass die geforderte Mengensteigerung bei den Haushaltskunden nicht möglich sei, können wir nicht nachvollziehen. Sich lediglich auf Haushaltskunden zu beschränken ist unseres Erachtens nicht ausreichend.

Zur signifikanten Steigerung der Absatzmengen im Zeitalter des Energiesparens sollten vor allem Gewerbekunden neu hinzugewonnen werden.

Daran sollte das neue leistungsstärkere Vertriebsteam sofort arbeiten.

Die Stadtwerke können auch im Gewerbebereich konkurrenzfähig sein.

Das Betriebsergebnis kann weiter verbessert werden, zukünftigen Aufgaben können angegangen werden.

Ich denke hier unter anderem an die Auf- und Ausgaben, die aufgrund der notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Bäder und der Wasserversorgung auf uns zukommen.

Bei den Bädern wird eine Entscheidung getroffen werden können und auch getroffen werden müssen, sobald belastbare Zahlen der technischen und wirtschaftlichen Analyse vorliegen.

Neben unserem vorgebrachten Kritikpunkt liegt dem Wirtschaftsplan eine solide Planung zugrunde die zeigt, dass die Stadtwerke in der Lage sind, wirtschaftlich zu planen und zu arbeiten und die großen Verlustbringer, aber für Eberbach wichtigen Einrichtungen Busbetriebe und Schwimmbäder, auszugleichen.

Wir stimmen dem Wirtschaftsplan 2016 und der Finanzplanung der Stadtwerke zu.

Die AGL-Fraktion bedankt sich bei Herrn Haag und der Belegschaft der Stadtwerke für die im letzten Jahr geleistete Arbeit.

Kerstin Thomson für die AGL – Fraktion

(P. Stumpf, Ch. Kaiser, L. Jost, K. Thomson und beratende Mitglieder)